

Erfahrungsbericht: Erasmus+ Langzeitaustausch in Sevilla 2026

Im Rahmen eines von der EU geförderten Erasmus+ Schüleraustauschs hatte ich die Möglichkeit, von Januar bis März mehrere Monate in Sevilla, Spanien, zu verbringen. Bereits zuvor war mein Austauschpartner von Oktober bis Dezember bei mir in Deutschland. Diese Zeit hat mir sehr gut gefallen, da er sehr nett war und wir uns von Anfang an gut verstanden haben. Dadurch fiel mir der Start in Spanien deutlich leichter, weil ich ihn und seine Familie, die ihn hier besucht hat, bereits kannte.

Als ich in Sevilla ankam, wurde ich von meiner Gastfamilie sehr herzlich empfangen und habe mich sofort wohlfühlt. Ich lebte in einem Haus im Stadtteil Montequinto, etwas außerhalb des Stadtzentrums. Meine Schule, das IES Hermanos Machado, war gut mit dem Bus oder in meinem Fall Auto zu erreichen, was den Alltag sehr unkompliziert gemacht hat. Generell kann man sich in Sevilla sehr gut allein fortbewegen, da die öffentlichen Verkehrsmittel zuverlässig sind und vieles auch zu Fuß erreichbar ist.

Sevilla selbst ist eine wunderschöne Stadt mit einer besonderen Atmosphäre. Die Altstadt mit ihren engen Gassen, die beeindruckende Kathedrale und der Alcázar haben mich sehr begeistert. Besonders gefallen hat mir, wie offen und freundlich die Leute sind.



In der Schule wurde ich ebenfalls sehr nett aufgenommen. Die Lehrer waren hilfsbereit und verständnisvoll, und auch meine Mitschüler waren sehr offen. Ich habe mich schnell eingelebt und konnte mich gut verständigen.



Ein besonders wichtiger Teil meiner Erfahrung war meine Gastfamilie. Sie hat mich wie ein eigenes Familienmitglied behandelt, und ich habe sie sehr ins Herz geschlossen. Wir haben viel Zeit zusammen verbracht, gemeinsam gegessen und Ausflüge unternommen. Für mich wurde sie zu einer zweiten Familie, die ich gerne bald wieder besuche. Heimweh hatte ich während meines gesamten Aufenthalts nicht, da ich mich so gut aufgehoben gefühlt habe.

In den Ferien kam meine Familie mich in Spanien besuchen. Zusammen haben wir viele Städte und Orte in der Umgebung erkundet, was für mich ein großes Highlight war. Es war schön, meine Erfahrungen mit ihnen zu teilen und ihnen die spanische Kultur näherzubringen.

Das Wetter war zu Beginn meines Aufenthalts allerdings ungewohnt schlecht. Es hat viel geregnet und es kam sogar zu Überschwemmungen, was ich so von Spanien nicht erwartet hätte. Dadurch mussten einige Pläne geändert werden, aber mit der Zeit wurde das Wetter besser und ich konnte meinen Aufenthalt umso mehr genießen.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich in dieser Zeit sehr gewachsen bin. Ich habe gelernt, selbstständiger zu sein, mich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden und offen auf andere Menschen zuzugehen. Der Austausch hat mich nicht nur sprachlich weitergebracht, sondern auch persönlich geprägt.

Insgesamt war der Langzeitaufenthalt in Sevilla eine unvergessliche Erfahrung, die ich jederzeit wieder machen würde. Ich kann jedem nur empfehlen, an einem solchen Austausch teilzunehmen, da man eine neue Kultur intensiv kennenlernt, neue Freundschaften schließt und viele wertvolle Erfahrungen sammelt, die einen ein Leben lang begleiten.

Greta Dufft, 10a